



Kantonspolizei Thurgau

Verkehrsunfall-Statistik 2004



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- 1 Erläuterungen zur Verkehrsunfallstatistik 2004
- 4 Überblick Verkehrsunfallsituation 2004
- 5 Entwicklung des Motorfahrzeugbestandes

Unfallübersicht (Anzahl / Ort)

- 6 Entwicklung der Verkehrsunfälle
- 7 Verkehrsunfälle nach Strassenarten
- 8 Verkehrsunfälle pro Monat
- 9 Verkehrsunfälle pro Wochentag
- 10 Verkehrsunfälle pro Stunde
- 11 Verkehrsunfälle pro Stunde innerorts/ausserorts
- 12 Verkehrsunfälle nach Bezirk
- 13 Verkehrsunfälle im Verhältnis zu den Einwohnern
- 14 Unfallbeteiligte und Verursacher nach Alter
- 15 Verursachte Verkehrsunfälle pro Altersjahr

Unfallfolgen

- 16 Entwicklung der Anzahl verletzten Personen
- 17 Verletzte Personen nach Strassenarten
- 18 Verletzungsgrad
- 19 Verletzungsgrad nach Strassenarten
- 20 Entwicklung der Anzahl getöteten Personen
- 21 Getötete Personen nach Strassenarten

Betroffener Personenkreis

- 22 Verletzungsgrad nach Altersgruppen
- 23 Unfälle mit Kindern (bis 14-Jährige)
- 24 Unfälle mit Jugendlichen (14- bis 17-Jährige)
- 25 Unfälle mit Fussgängern

Unfallursachen

- 26 Hauptunfallursachen / Hauptmängel
- 27 Ursachen bei Unfällen mit Schwerverletzten und Toten
- 28 Unfallursachen bei den Todesfällen
- 29 Selbstunfälle
- 30 Unfallursachen bei Selbstunfällen
- 31 Verkehrsunfälle mit Einwirkung Alkohol
- 32 Verkehrsunfälle pro Wochentag wegen Alkohol
- 33 Verkehrsunfälle pro Stunde wegen Alkohol
- 34 Alkoholgehalt
- 35 Alkoholisierte Lenker nach Alter
- 36 Geschwindigkeitsunfälle nach Alter der Verursacher
- 37 Beschreibung der Unfallursachen - Begriffe



Erläuterungen zur Verkehrsunfallstatistik 2004

Die Kantonspolizei hat im vergangenen Jahr 1702 Verkehrsunfälle mit einem Sachschaden von 14,0 Millionen registriert. Dies sind 118 Unfälle weniger als im Jahr 2003. Die Anzahl der Verletzten nahm um 13,2% auf 825 Personen ab. Ebenso erfreulich ist die Abnahme bei den Todesfällen. So nahm die Anzahl der Todesopfer von 25 auf 19 ab.

Die **Unfallstatistik** dient zum einen der Information der **Öffentlichkeit** über die Verkehrssicherheitssituation und zum andern der **Kantonspolizei Thurgau** als Grundlage für den Einsatz der knappen Ressourcen, damit diese noch gezielter dort eingesetzt werden, wo Unfälle erfolgsversprechend bekämpft werden können.

Die Statistik umfasst die Unfälle, welche die Polizei auf dem ganzen Thurgauer Strassennetz bearbeitet hat. Eine polizeiliche Unfallaufnahme ist gesetzlich vorgeschrieben, wenn Personen verletzt oder getötet worden sind. Bei Sachschäden kann die Angelegenheit unter den Beteiligten geregelt werden.

Abnahme bei den Verkehrsunfällen

Die **Unfallentwicklung** zeigt, dass die Gesamtzahl der Unfälle erstmals seit dem Jahre 2000 wieder rückläufig ist. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 6,5 %. Im Vergleich zum Jahr 2003 haben die Innerortsunfälle um 118, die Ausserortsunfälle exkl. Autobahn- und Autostrassenunfälle um 10 abgenommen. Die Autobahn- und Autostrassenunfälle sind gegenüber dem Vorjahr um 10 angestiegen.

Keine neue Tendenz bei der **Unfallverteilung**. Innerorts ereignen sich während den Feierabendstunden am meisten Unfälle. Ausserorts weist die Unfallkurve wesentlich weniger Schwankungen auf.

Weniger leichtverletzte Personen und weniger schwerverletzte Personen

Die Anzahl der verletzten Personen ist auf den Stand der Jahre 1998 und 1999 zurückgegangen. Im letzten Jahr wurden 825 Personen verletzt, dabei erlitten 12 % schwere Verletzungen. Die Anzahl der Schwerverletzten reduzierte sich um 25, die der Leichtverletzten gar um 100.

Abnahme der getöteten Personen

Auf den Thurgauer Strassen verstarben 19 Personen. Dies sind 6 Personen weniger als im Jahr 2003. Die Tiefststände aus den Jahren 2001 (15 Todesopfer) und 2002 (13 Todesopfer) sind noch nicht ganz erreicht. 11 Menschen verstarben ohne eigenes Verschulden.



Mehr getötete Fussgänger - weniger verletzte Fussgänger - Abnahme der Fussgängerunfälle auf Fussgängerstreifen

Die Anzahl der Unfälle mit **Fussgängern** nahm von 78 auf 76 ab. Die Anzahl Verletzter nahm von 82 auf 65 Personen ab. Tödlich verletzt wurden 7 Personen. Im Bereich von **Fussgängerstreifen** wurden 20 Unfälle (2003: 36) mit 16 Verletzten (2003: 33) und 3 Todesopfern (2003: 2) registriert.

Problematische Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen

Die **Altersgruppe** der 18- bis 24-Jährigen verursachte auch im letzten Jahr die meisten Unfälle. So verschulden die jungen Erwachsenen mehr als doppelt so viele Unfälle wie die über 50-Jährigen.

Im Jahr 2004 starben zwei **Kinder** an den Folgen eines Verkehrsunfalls. 73 Kinder wurden verletzt. Die leichteren Verletzungen nahmen um 10 ab, die schwereren Verletzungen um 7 ab. Am häufigsten verunfallten die Kinder mit dem Fahrrad.

Bei den **Jugendlichen** (14- bis 17-Jährige) waren 73 Motorfahrrad- oder Kleinmotorrad- bzw. Motorradlenker an Verkehrsunfällen beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von 10 Unfallbeteiligten. Bedenklich ist, dass 8 Jugendliche mit einem Personenwagen und 2 Jugendliche mit einem Lieferwagen ohne Besitze des erforderlichen Führerausweises zu sein, an einem Unfall beteiligt waren.

Missachtung Vortritt, Geschwindigkeit und Unaufmerksamkeit

Betrachtet man die **Unfälle mit Schwerverletzten und Toten**, so ist „Missachtung Vortritt“ mit einem Anteil von 35% die wichtigste Unfallursache vor „Geschwindigkeit“ und „Unaufmerksamkeit“.

Abnahme der Alkoholunfälle

Die 161 **Alkoholunfälle** (2003: 207) sanken auf einen Tiefststand. Sie führten zu 44 Verletzten und 1 Todesopfer. Die Spitzenwerte traten "erwartungsgemäss" an den Wochenenden zwischen 22.00 und 5.00 Uhr auf. Dabei fällt auch der Konsum des „Feierabendbiers“ auf. Bedenklich ist, dass 126 Personen, welche einen Unfall verursachten, mit mehr als 1,2 Promille Alkohol im Blut unterwegs waren! Bei 50 % der Alkoholunfälle haben die Lenker einen Wert von 1.40 bis 2.19 Promille. Alkoholunfälle betreffen alle Altersklassen, immer noch weisen die 20- bis 40-Jährigen die meisten Unfälle auf.

Ob die Abnahme der Alkoholunfälle bereits die ersten positiven Auswirkungen der Informationskampagne auf die Einführung der 0,5-Promillegrenze ab 2005 sind, wird sich weisen.

Schnell - schneller - verunfallt

Von den 287 Unfällen wegen **nicht angepasster Geschwindigkeit** waren in 126 Fällen die Verursacher die 18- bis 25-jährigen Verkehrsteilnehmer. Die jungen Erwachsenen sind etwa zweimal so häufig die Verursacher eines "Geschwindigkeitsunfalls" als die übrigen Jahrgänge.



20. Februar 2004
Balterswil - Eschlikon
Kollision zwischen 3 Personenwagen
1 Schwerletzter, 2 Leichtverletzte



25. Februar 2004
Autostrasse A1.1
Kollision zwischen 2 Personenwagen
2 Schwerverletzte



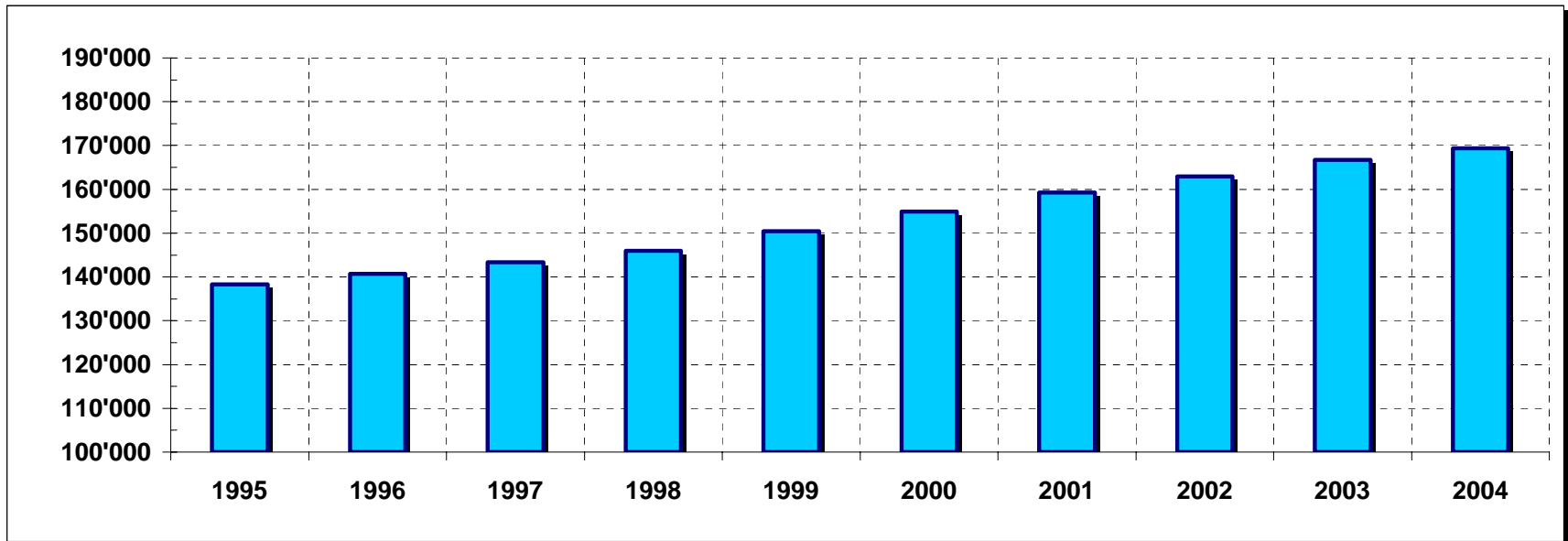
Überblick Verkehrsunfallsituation 2004

Basis: polizeilich bearbeitete Verkehrsunfälle im Kanton Thurgau im Jahre 2004

	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Bemerkung
Unfälle	1702	- 118	alle 5 Stunden ein Unfall
Verletzte	825	- 125	alle 11 Stunden eine verletzte Personen
Tote	19	- 6	alle 19 Tage eine getötete Person
Sachschäden	14,0 Mio. Fr.	- 1,3 Mio. Fr.	jeden Tag für rund Fr. 38'200.- Sachschäden

Unfälle:	Abnahme der Unfälle um 6.5 %.
Verletzte:	Abnahme der Verletzten um 13.2 % auf den Stand der Jahre 1998 und 1999.
Tote:	11 von 19 Personen verstarben unverschuldet. 3 von 7 Fussgängern verstarben auf Fussgängerstreifen. 8 Zweiradlenker verstarben an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

Entwicklung des Motorfahrzeugbestandes

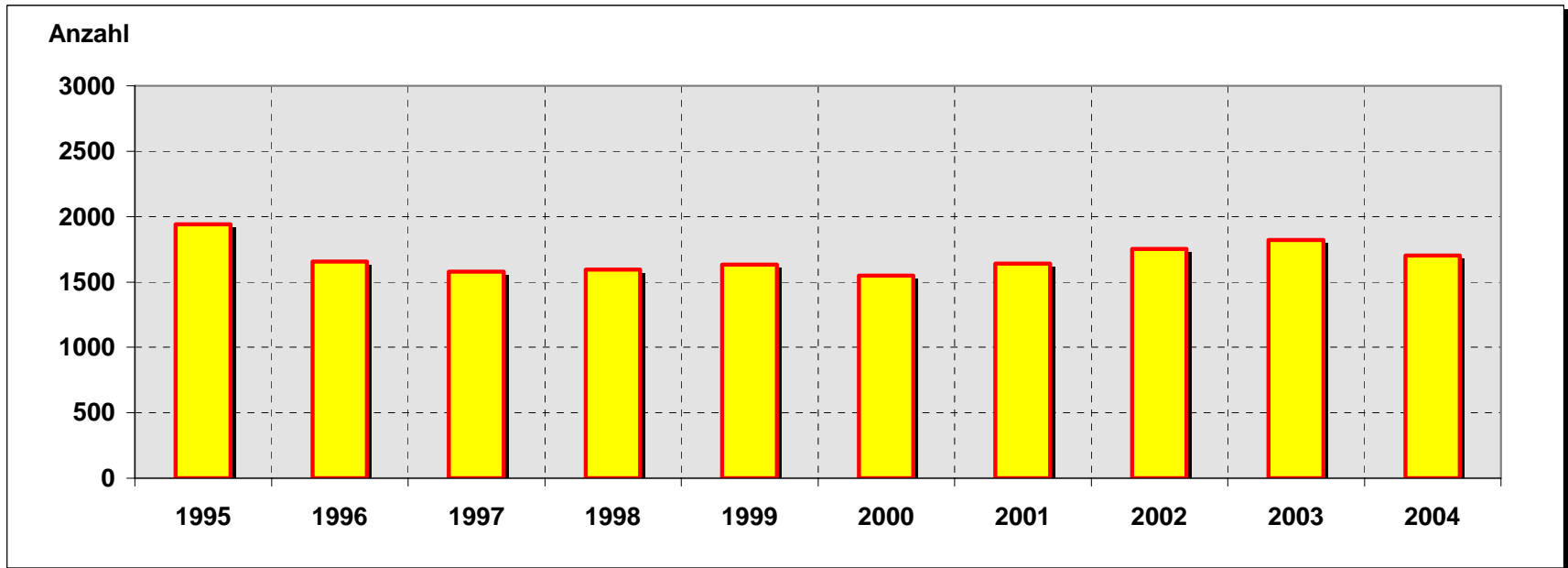


Ein Viertel mehr Motorfahrzeuge innerhalb von 10 Jahren.

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Motorfahrzeuge	138'252	140'709	143'326	145'947	150'489	154'928	159'253	162'995	166'693	169'378
	100.0%	101.8%	103.7%	105.6%	108.9%	112.1%	115.2%	117.9%	120.6%	122.5%



Entwicklung der Verkehrsunfälle

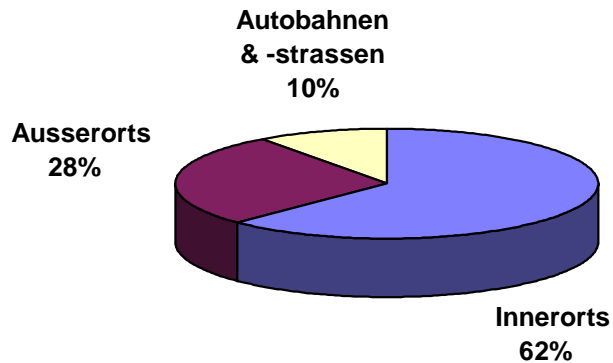


Wieder rückläufige Unfallzahlen.

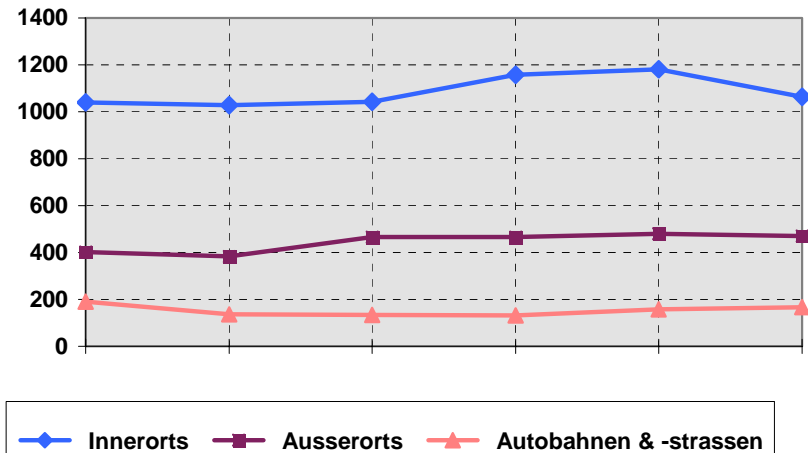
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verkehrsunfälle	1941	1655	1580	1595	1633	1547	1640	1754	1820	1702

Verkehrsunfälle nach Strassenarten

Unfallverteilung 2004



Unfälle 1999 - 2004



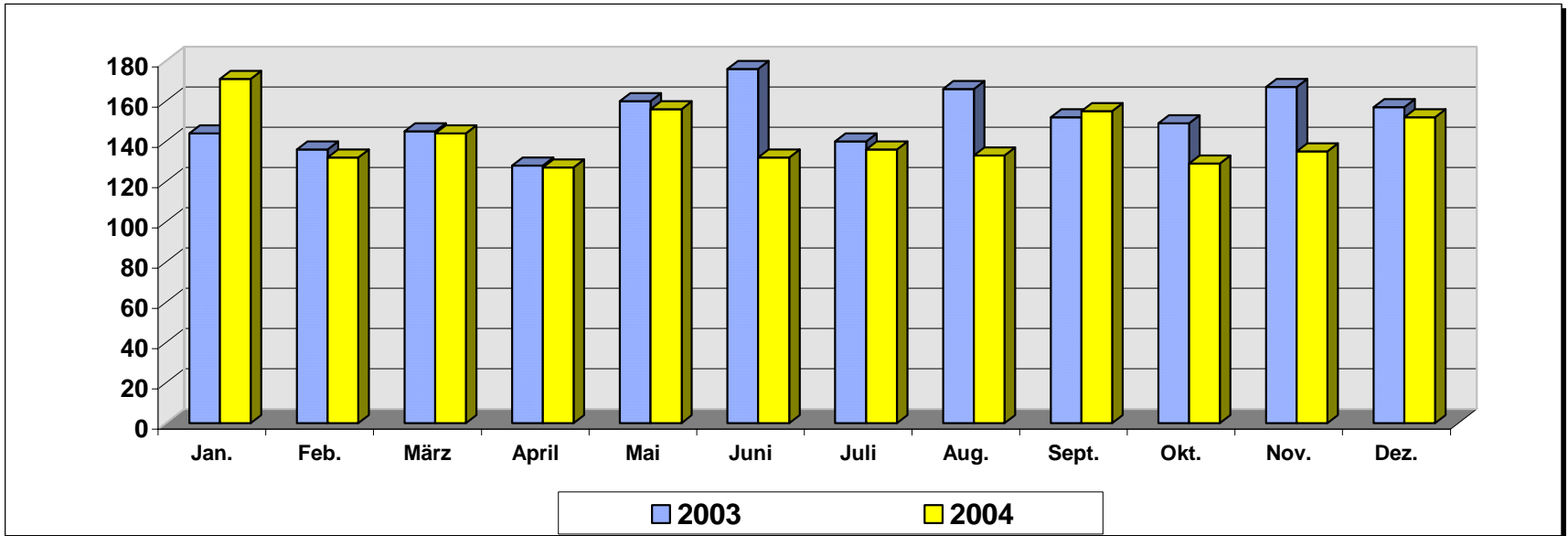
Starke Abnahme der Innerortsunfälle, Zunahme der Autobahnunfälle.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verkehrsunfälle - gesamthaft	1633	1547	1640	1754	1820	1702
Innerorts	1040	1028	1042	1157	1182	1064
Ausserorts	402	383	465	465	480	470
Autobahnen & -strassen	191	136	133	132	158	168

Veränderung zu 2003
-118
-118
-10
10



Verkehrsunfälle pro Monat



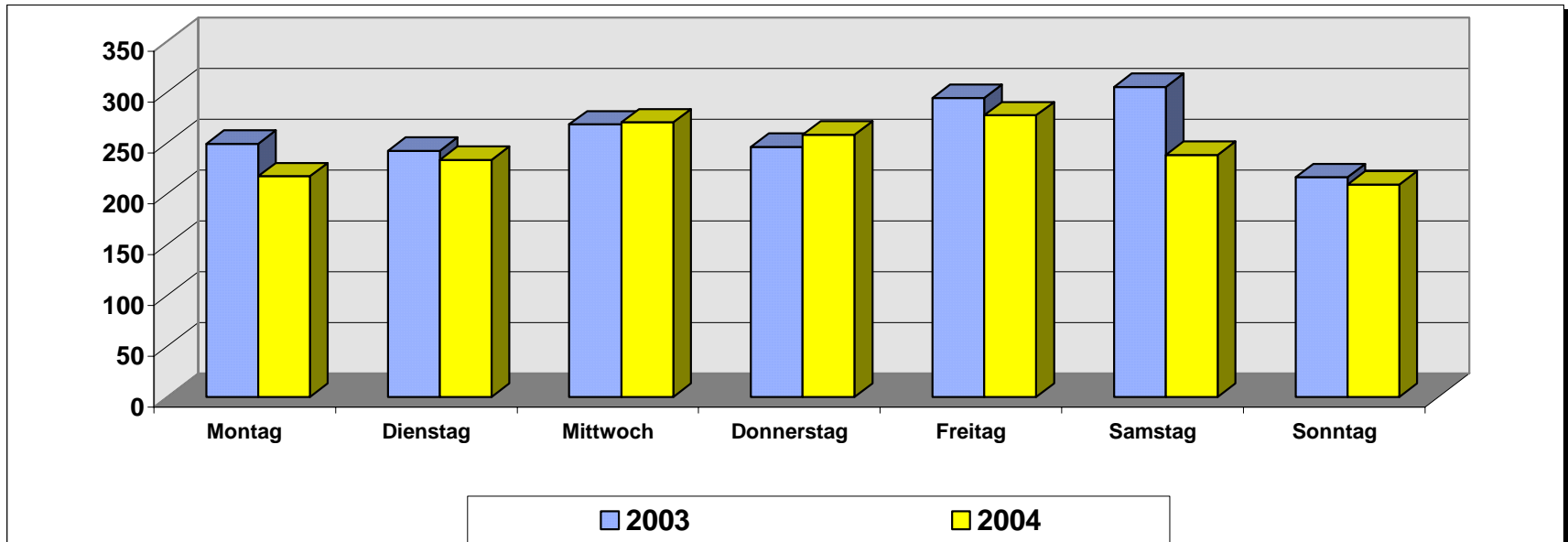
Am meisten Unfälle im Januar.

Ursache: Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2002	100	111	180	130	156	158	146	138	147	159	178	151
2003	144	136	145	128	160	176	140	166	152	149	167	157
2004	171	132	144	127	156	132	136	133	155	129	135	152



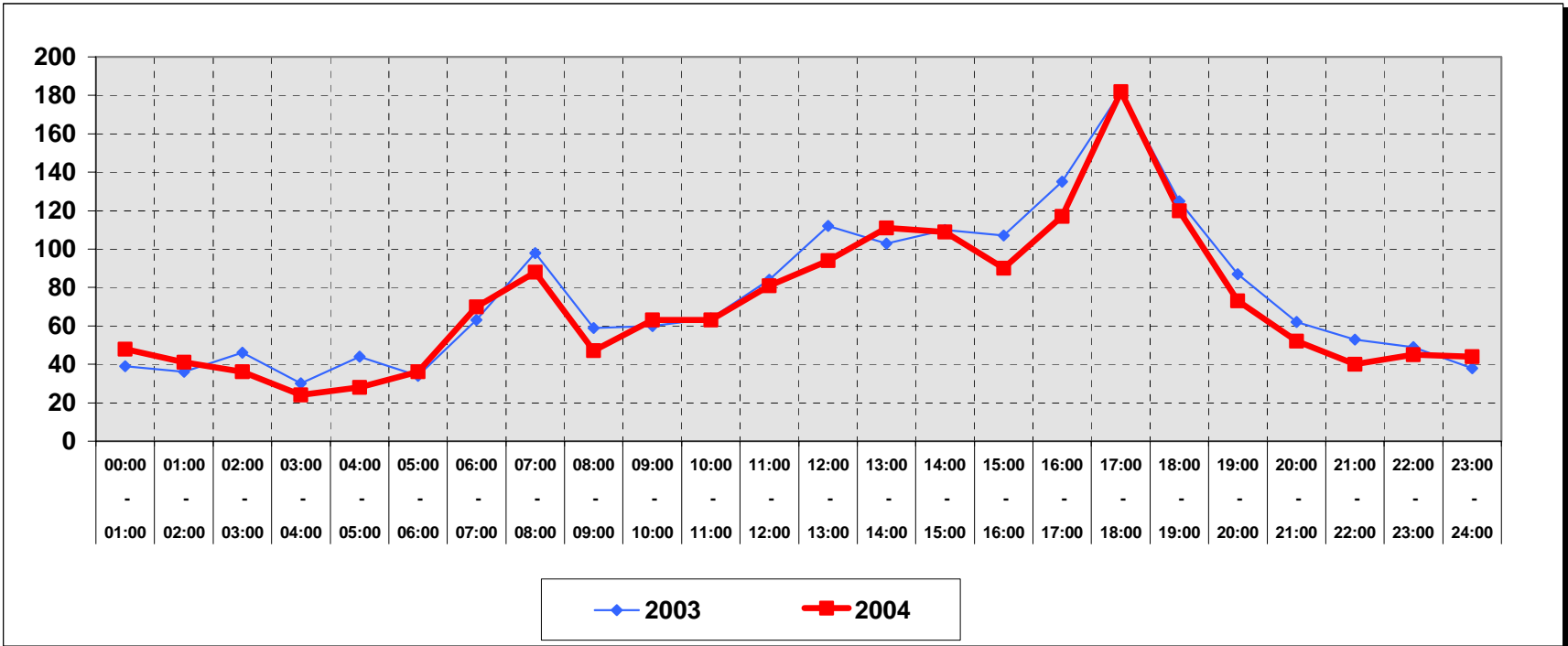
Verkehrsunfälle pro Wochentag



Am Freitag ereignen sich am meisten Unfälle.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
2002	251	256	229	242	301	297	178
2003	249	242	268	246	294	305	216
2004	217	233	270	258	277	238	209

Verkehrsunfälle pro Stunde

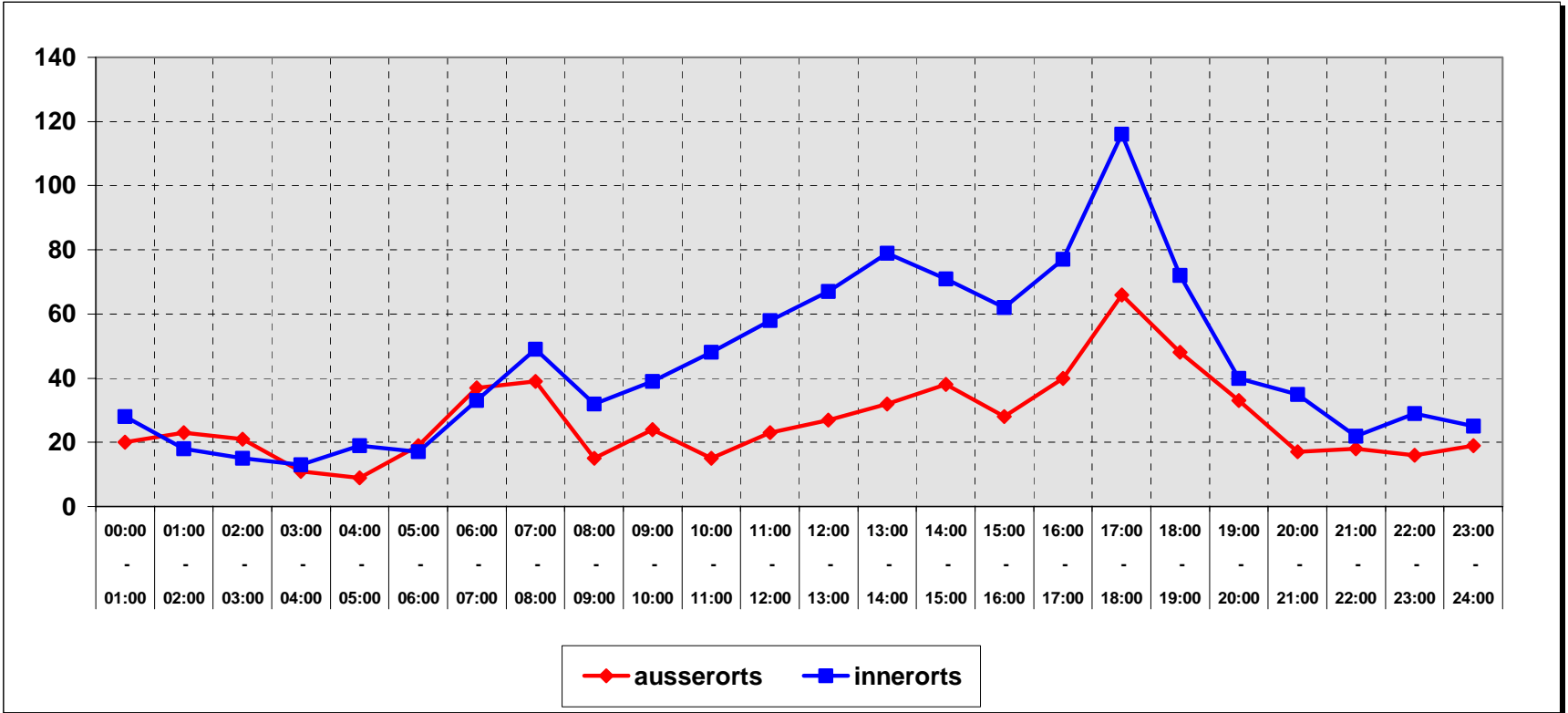


Unveränderte Situation.

Die Feierabendstunden weisen am meisten Unfälle auf.



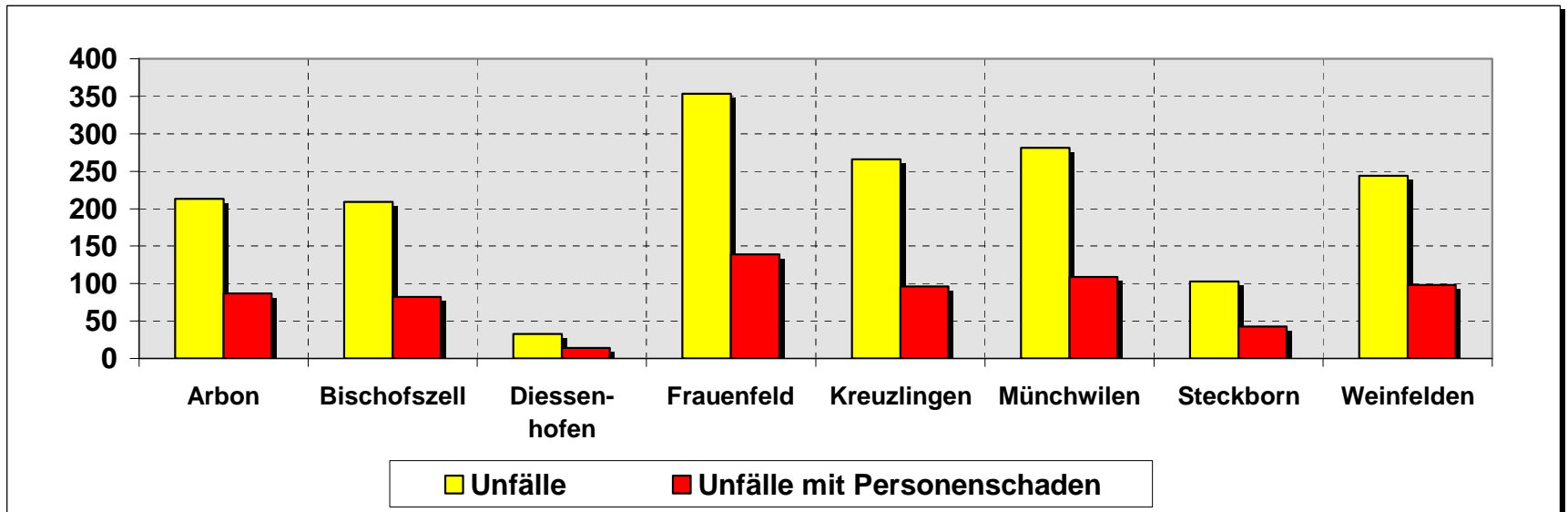
Verkehrsunfälle pro Stunde innerorts/ausserorts



Spitzenwerte innerorts und ausserorts während den Abendstunden.



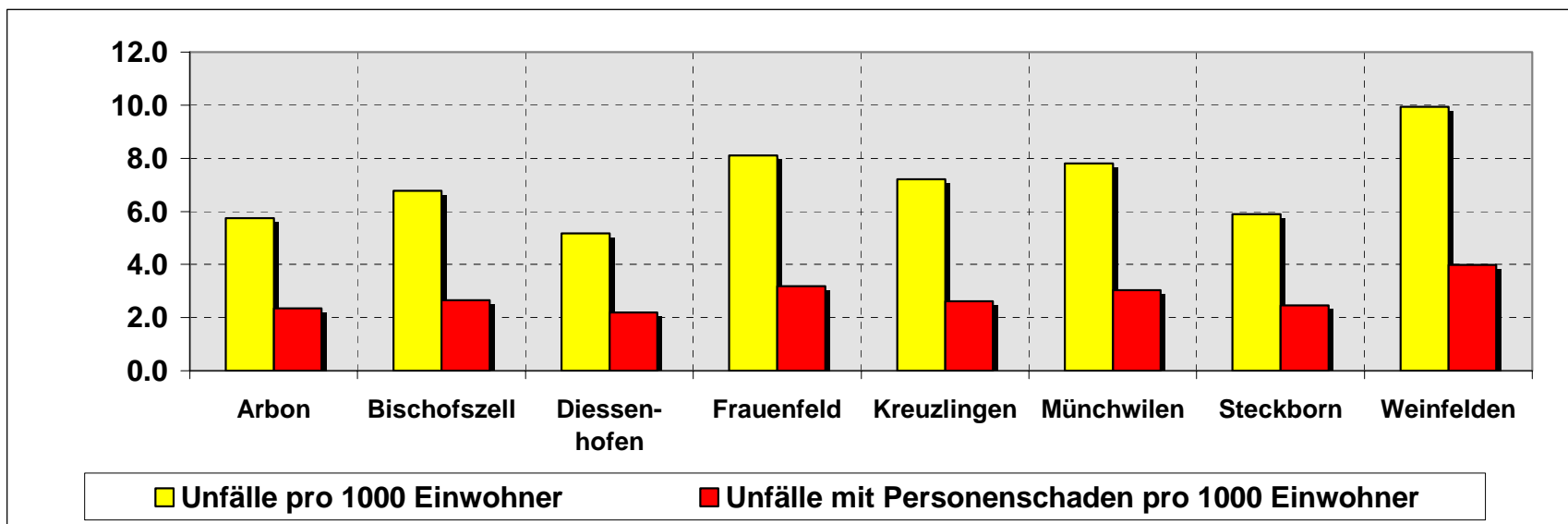
Verkehrsunfälle nach Bezirk



Mehr Unfälle in den Bezirken Bischofszell (+14%) und Weinfelden (+21%).

	Arbon	Bischofszell	Diessenhofen	Frauenfeld	Kreuzlingen	Münchwilen	Steckborn	Weinfelden	TG
Unfälle (Werte Vorjahr)	213 (272)	209 (184)	33 (36)	353 (351)	266 (370)	281 (289)	103 (117)	244 (201)	1702 (1820)
Unfälle mit Personenschaden	87 (117)	82 (82)	14 (13)	139 (159)	96 (115)	109 (129)	43 (56)	98 (87)	668 (758)

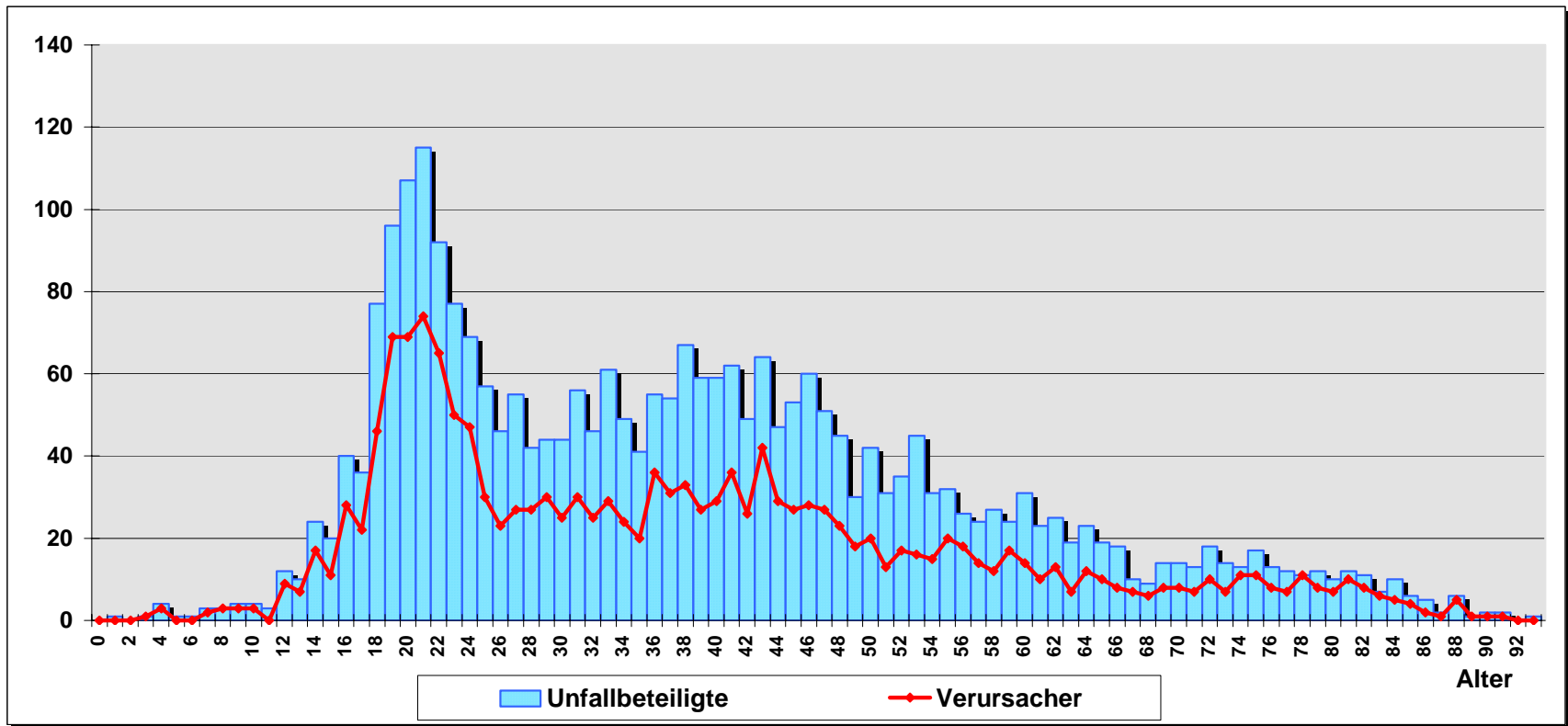
Verkehrsunfälle im Verhältnis zu den Einwohnern



In den Bezirken Frauenfeld, Münchwilen und Weinfelden im Verhältnis zur Wohnbevölkerung überdurchschnittlich viele Unfälle mit Verletzten.

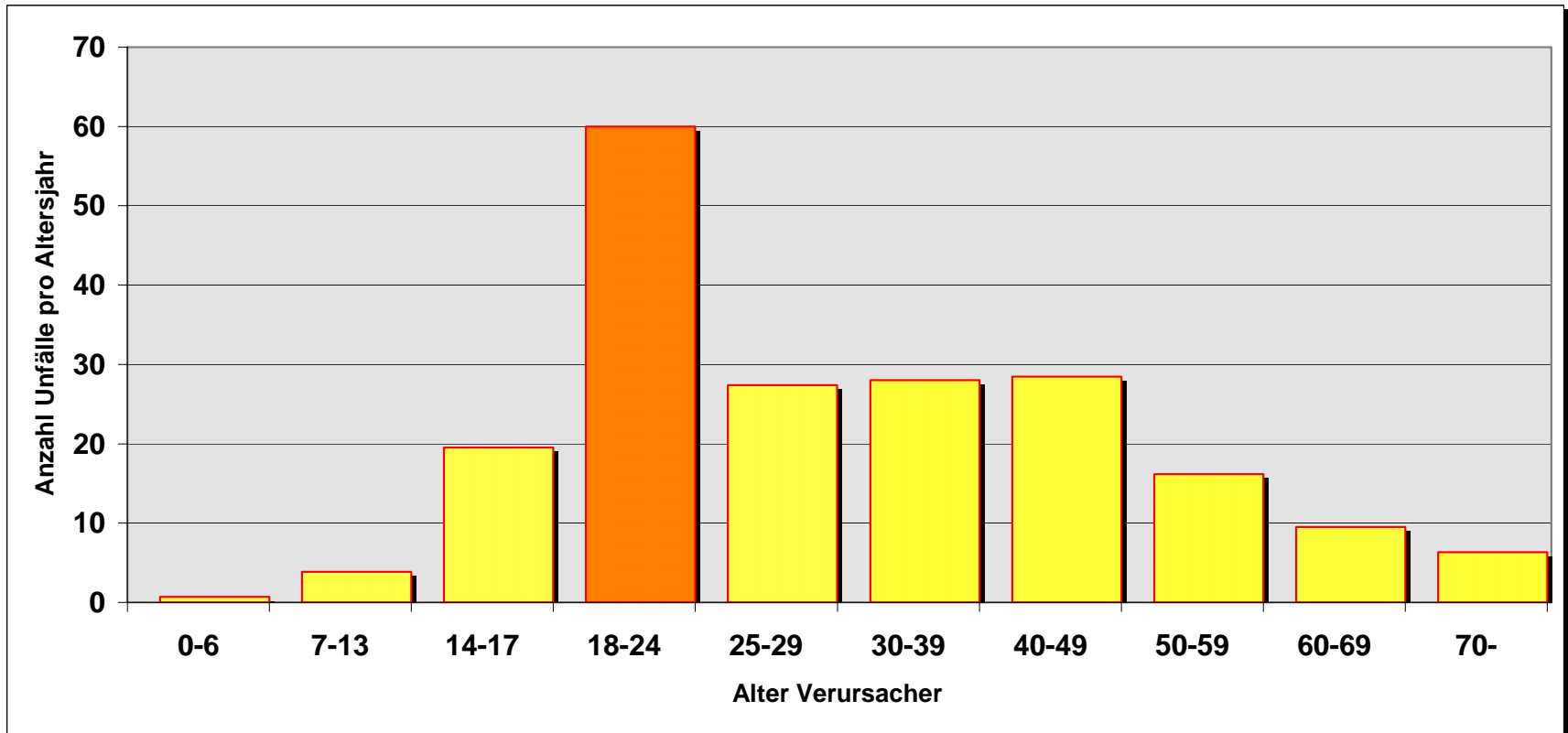
	Arbon	Bischofszell	Diessenhofen	Frauenfeld	Kreuzlingen	Münchwilen	Steckborn	Weinfelden	TG
Unfälle pro 1000 Einwohner	5.7	6.8	5.2	8.1	7.2	7.8	5.9	9.9	7.3
Unfälle mit Personenschaden pro 1000 Einwohner	2.3	2.7	2.2	3.2	2.6	3.0	2.5	4.0	2.9

Unfallbeteiligte und Verursacher nach Alter



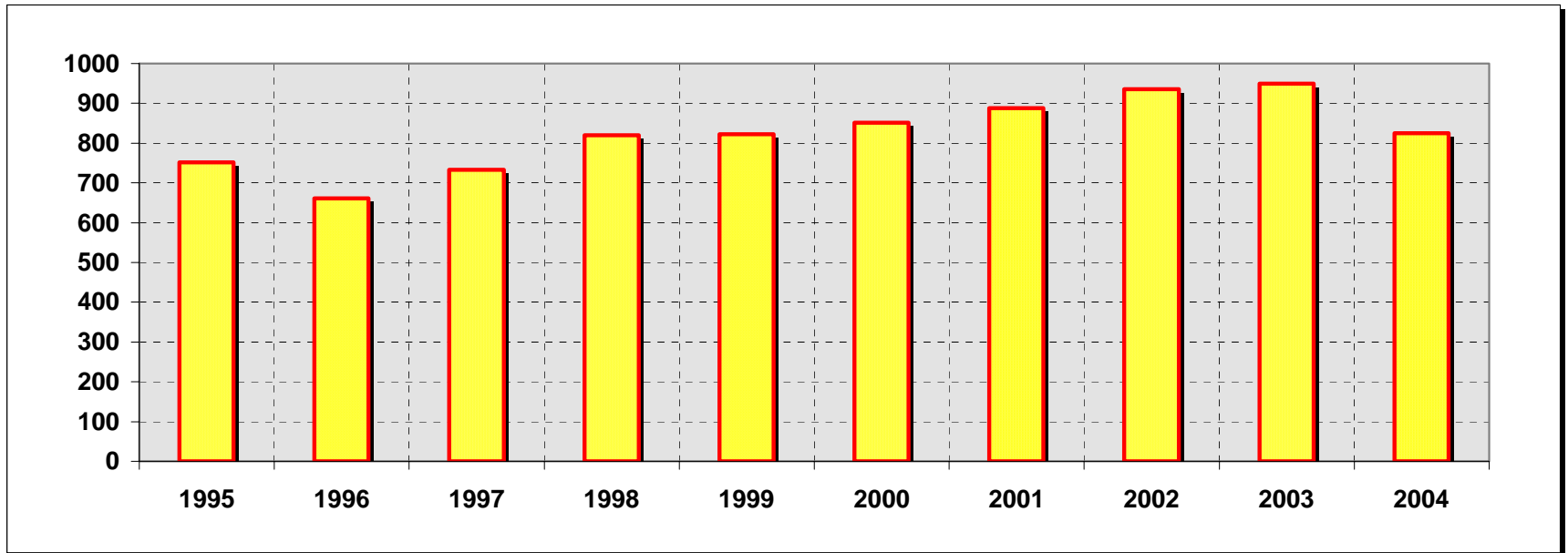
**18- bis 24-Jährigen sind am meisten an Unfällen beteiligt
und verursachen auch am häufigsten Unfälle.**

Verursachte Verkehrsunfälle pro Altersjahr



Die jungen Erwachsenen verursachen pro Altersjahr am meisten Unfälle.

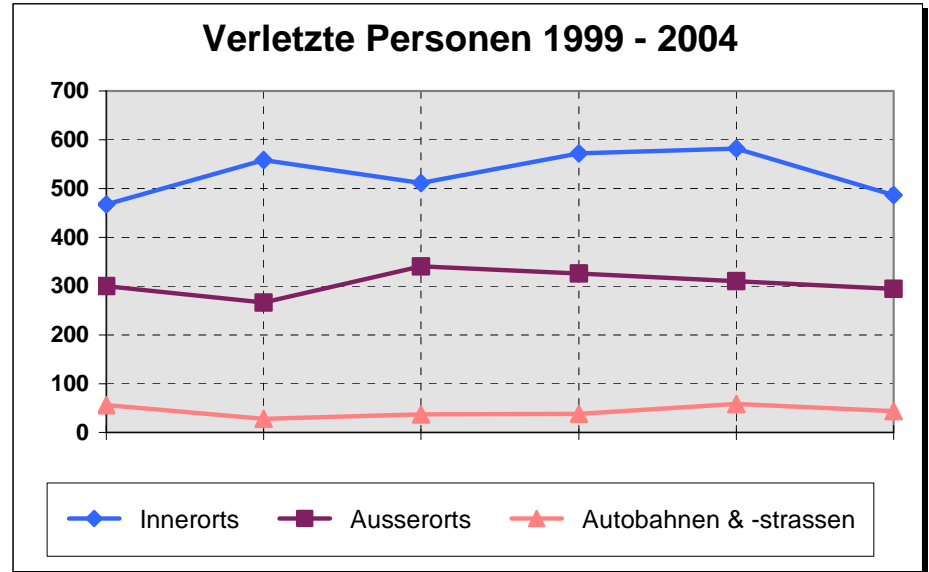
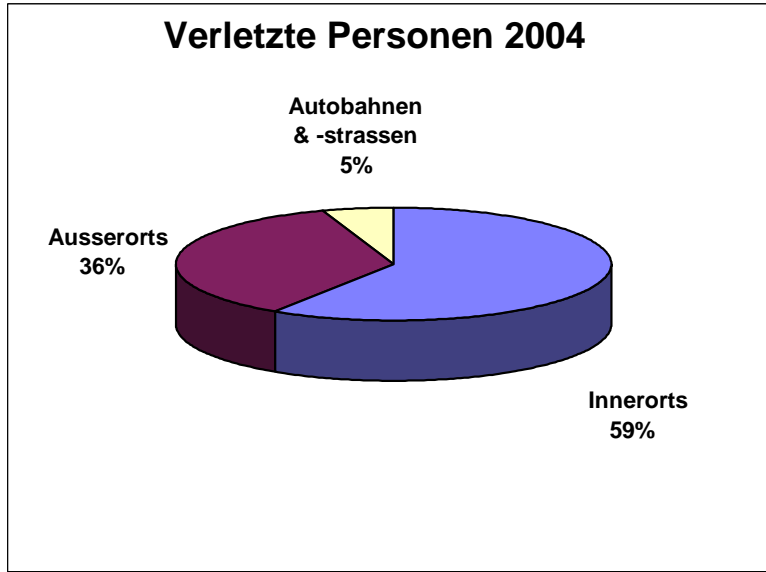
Entwicklung der Anzahl verletzten Personen



Alle 11 Stunden eine verletzte Person auf Thurgauer Strassen.

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verletzte	752	661	733	820	823	852	888	936	950	825

Verletzte Personen nach Strassenarten

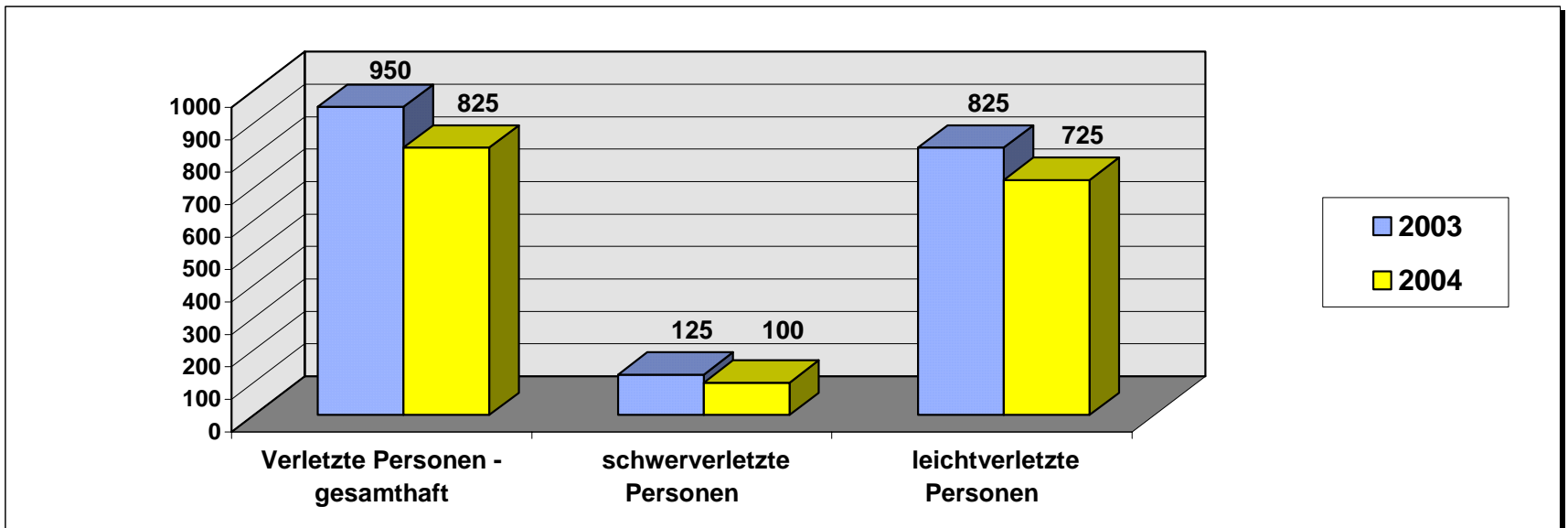


Abnahme der Verletzten auf allen Strassenarten.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verletzte Personen - gesamthaft	823	852	888	936	950	825
Innerorts	467	558	511	572	582	487
Ausserorts	300	266	340	326	310	294
Autobahnen & -strassen	56	28	37	38	58	44

Veränderung zu 2003
-125
-95
-16
-14

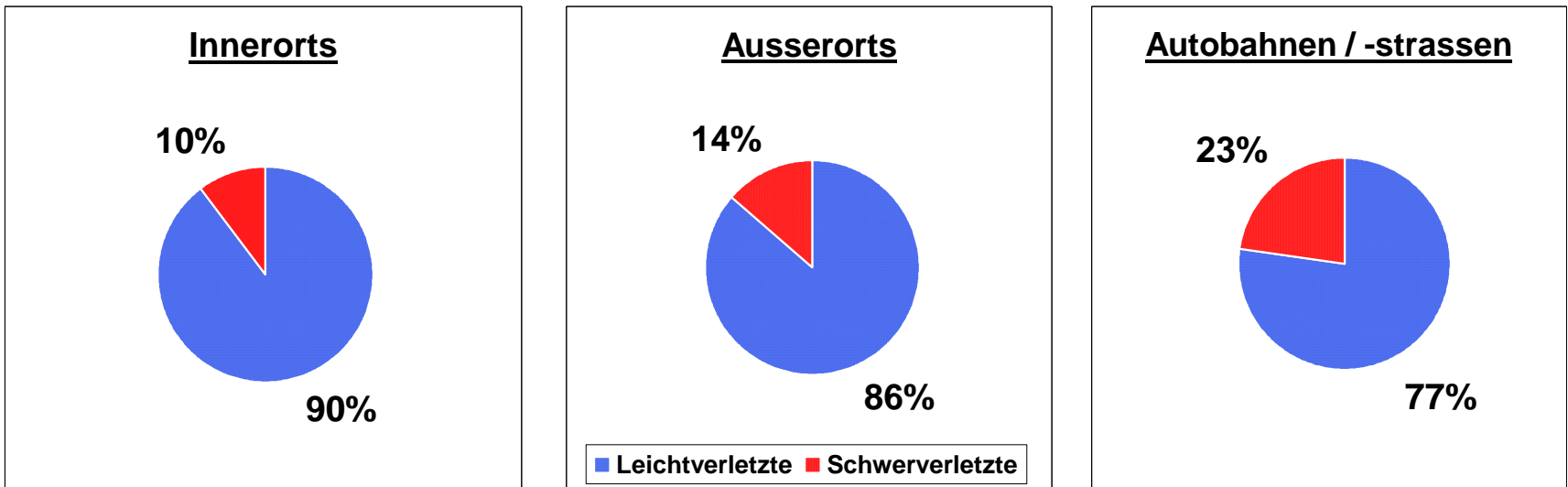
Verletzungsgrad



Abnahme der Leicht- und Schwerverletzten

	2003	2004	Veränderung zu 2003
Verletzte Personen - gesamthaft	950	825	-125
schwerverletzte Personen	125	100	-25
leichtverletzte Personen	825	725	-100

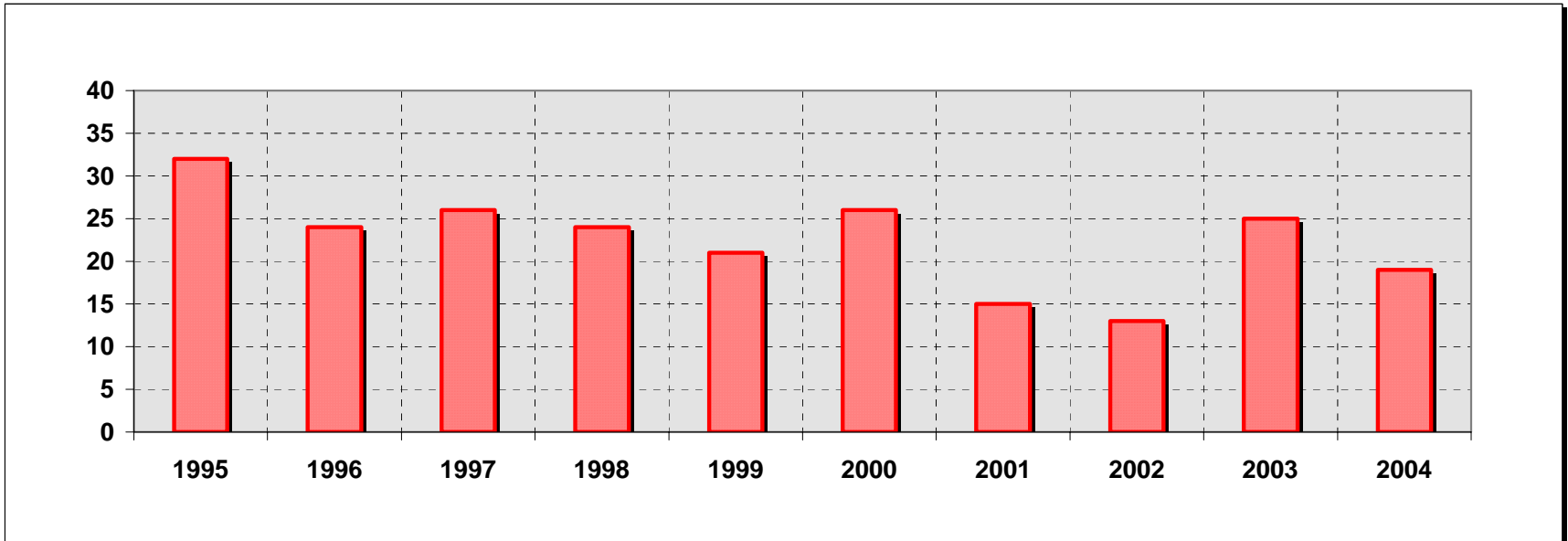
Verletzungsgrad nach Strassenarten



Die Verletzungen bei Autobahnunfällen sind häufiger schwerwiegend.

	Verletzte Personen	Leichtverletzte Personen	Schwerverletzte Personen
Verletzte Personen - gesamthaft	825	725	100
Innerorts	487	437	50
Ausserorts	294	254	40
Autobahnen / -strassen	44	34	10

Entwicklung der Anzahl getöteten Personen



225 Menschen starben in den letzten 10 Jahren auf den Thurgauer Strassen.

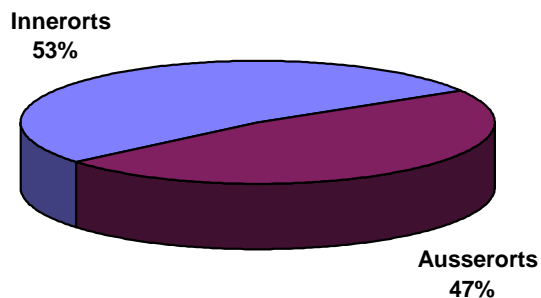
Verstorben im 2004:

7 Fussgänger, 5 Radfahrer, 4 Personen-/Lieferwagenlenker, 3 Motorradlenker

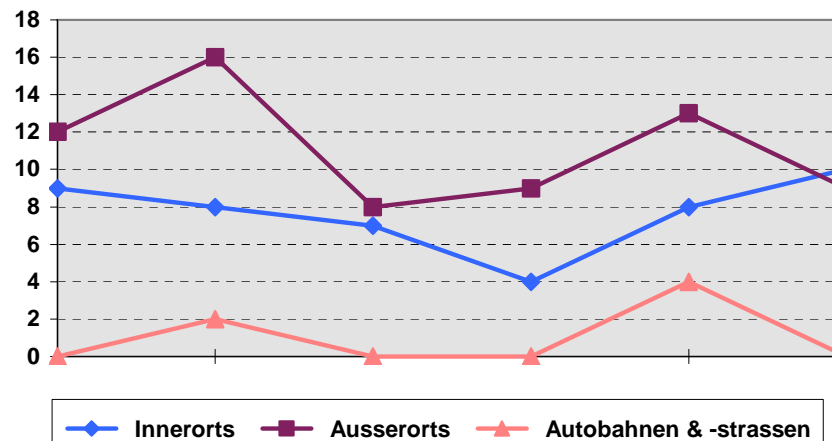
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Getötete	32	24	26	24	21	26	15	13	25	19

Getötete Personen nach Strassenarten

Getötete Personen 2004



Getötete Personen 1999 - 2004

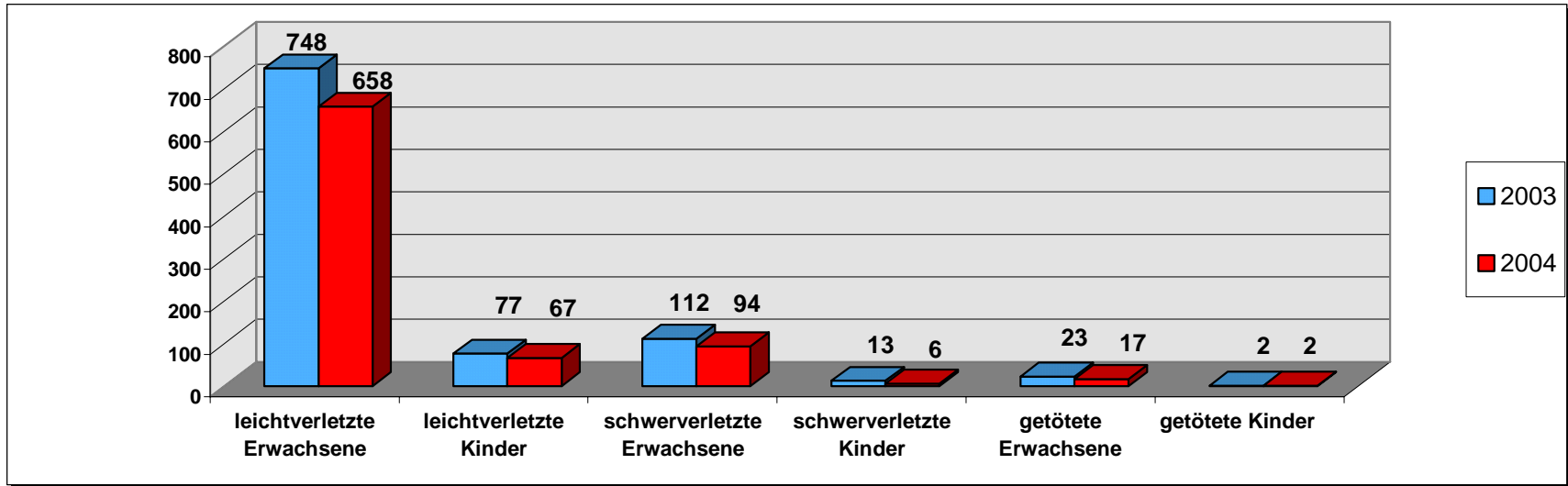


Zunahme der getöteten Personen innerorts.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Getötete Personen - gesamthaft	21	26	15	13	25	19
Innerorts	9	8	7	4	8	10
Ausserorts	12	16	8	9	13	9
Autobahnen & -strassen	0	2	0	0	4	0

Veränderung zu 2003
-6
2
-4
-4

Verletzungsgrad nach Altersgruppen

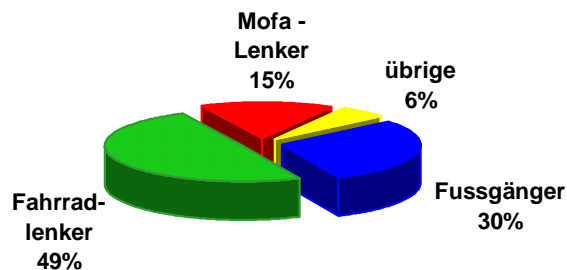


Wieder zwei Kinder verstarben an den Unfallfolgen.

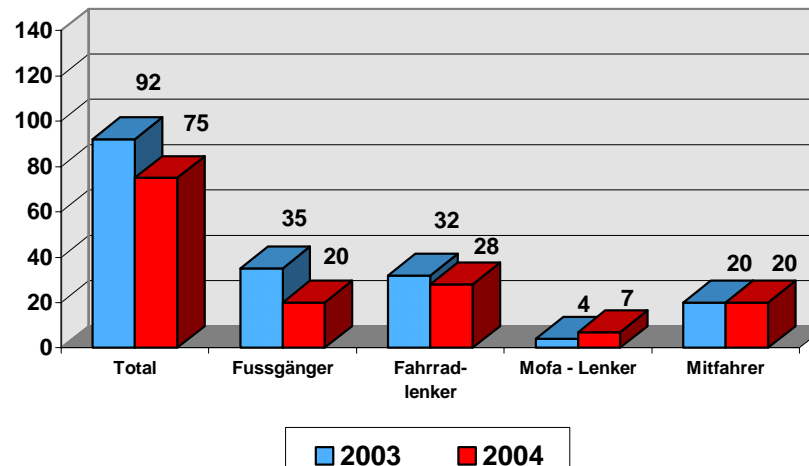
	2002	2003	2004	Veränderung
Total verunfallte Personen	949	975	844	-131
leichtverletzte Erwachsene	734	748	658	-90
leichtverletzte Kinder	80	77	67	-10
schwerverletzte Erwachsene	113	112	94	-18
schwerverletzte Kinder	9	13	6	-7
getötete Erwachsene	11	23	17	-6
getötete Kinder	2	2	2	0

Unfälle mit Kindern (bis 14-Jährige)

unfallbeteiligte Kinder 2004



verletzte und getötete Kinder

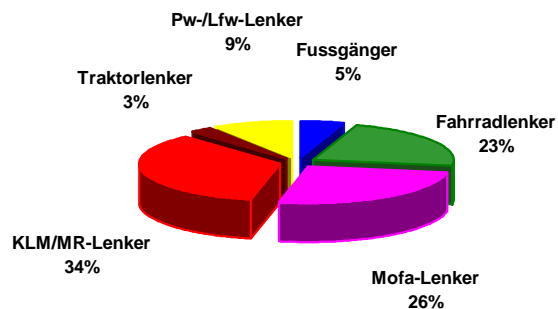


Zwei Kinder verstarben - weniger verletzte Kinder als im Vorjahr

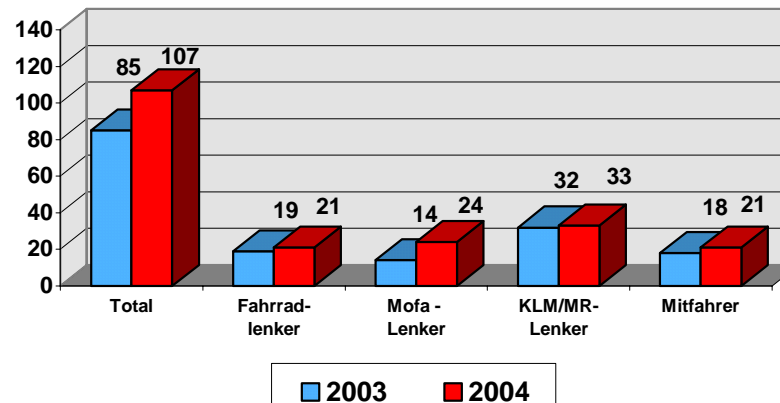
	Unfallbeteiligte		Verursacher		Nichtverursacher		Verletzte		Tote	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Fussgänger	35	21	12	10	23	11	35	19	0	1
Fahradlenker	41	35	34	26	7	9	30	27	2	1
Motorfahradlenker	7	11	5	8	2	3	4	7	0	0
Personenwagenlenker	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0
Andere	1	2	1	2	0	0	1	0	0	0
Mitfahrer							20	20	0	0
Total	84	71	52	48	32	23	90	73	2	2

Unfälle mit Jugendlichen (14- bis 17-Jährige)

unfallbeteiligte Jugendliche 2004



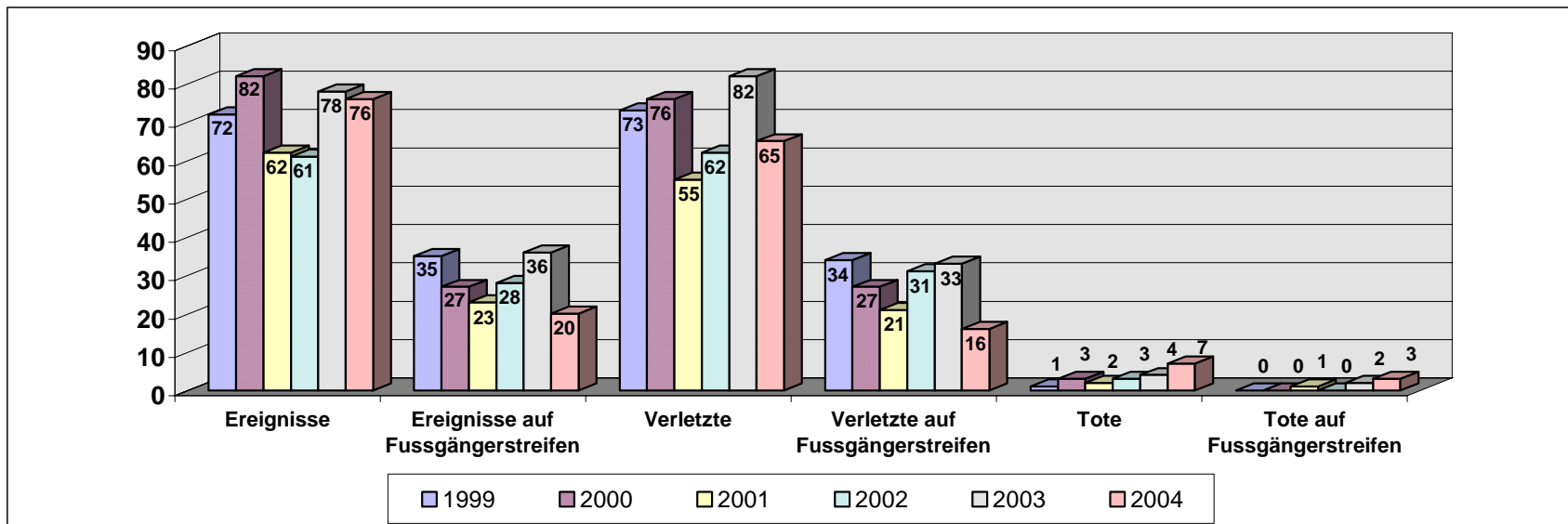
verletzte und getötete Jugendliche



Zunahme der Zweiradunfälle

	Unfallbeteiligte		Verursacher		Nichtverursacher		Verletzte		Tote	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Fussgänger	2	6	1	2	1	4	2	5	0	1
Fahradlenker	20	27	8	13	12	14	17	21	2	0
Motorfahradlenker	22	31	11	19	11	12	14	24	0	0
Kleinmotorradlenker	27	21	14	18	13	3	19	17	0	0
Motorradlenker	14	21	7	13	7	8	13	16	0	0
Traktorlenker	2	3	1	3	1	0	0	0	0	0
Pw-/Lfw-Lenker	5	11	5	10	0	1	0	2	0	0
Mitfahrer							18	21	0	0
Total	92	120	47	78	45	42	83	106	2	1

Unfälle mit Fussgängern

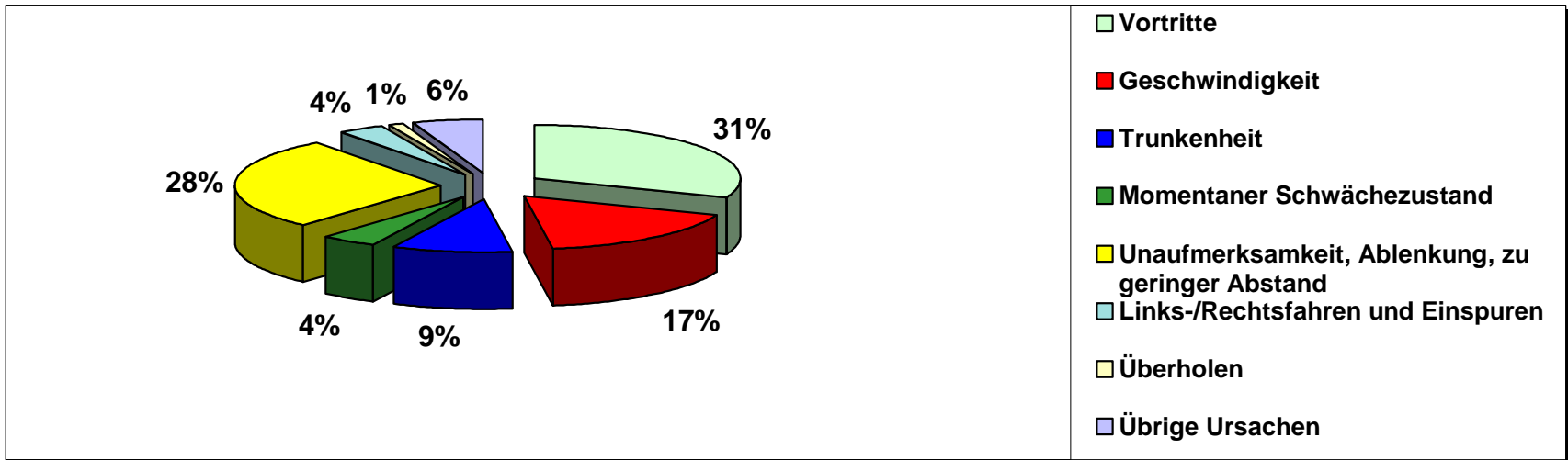


Zunahme von getöteten Fussgängern auf und neben dem Fussgängerstreifen.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Ereignisse	72	82	62	61	78	76
Ereignisse auf Fussgängerstreifen	35	27	23	28	36	20
Verletzte	73	76	55	62	82	65
Verletzte auf Fussgängerstreifen	34	27	21	31	33	16
Tote	1	3	2	3	4	7
Tote auf Fussgängerstreifen	0	0	1	0	2	3

Veränderung zu 2003
-2
-16
-17
-17
3
1

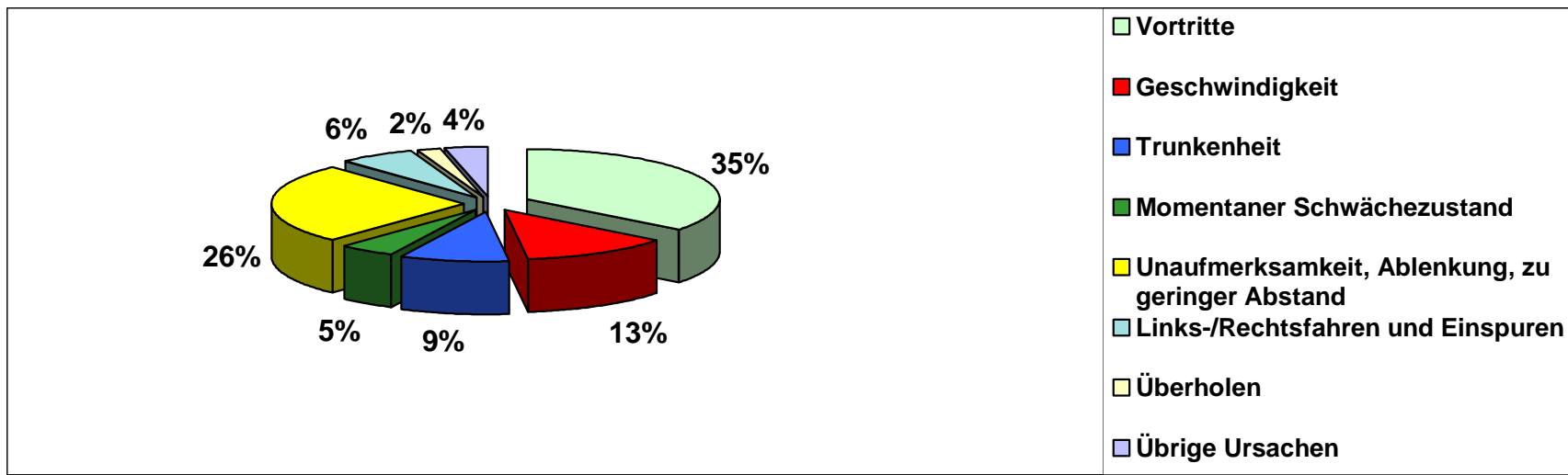
Hauptunfallursachen / Hauptmängel



Hauptunfallursachen sind Missachtung Vortritte, erhöhte Geschwindigkeit und mangelnde Aufmerksamkeit.

	2003		2004	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Vortritte	529	29%	526	31%
Geschwindigkeit	287	17%	287	17%
Trunkenheit	207	11%	161	9%
Momentaner Schwächezustand z.B. Übermüdung	65	4%	74	4%
Unaufmerksamkeit, Ablenkung, zu geringer Abstand	527	28%	479	28%
Links-/Rechtsfahren und Einspuren	88	5%	63	4%
Überholen	34	2%	18	1%
Übrige Ursachen	83	4%	94	6%

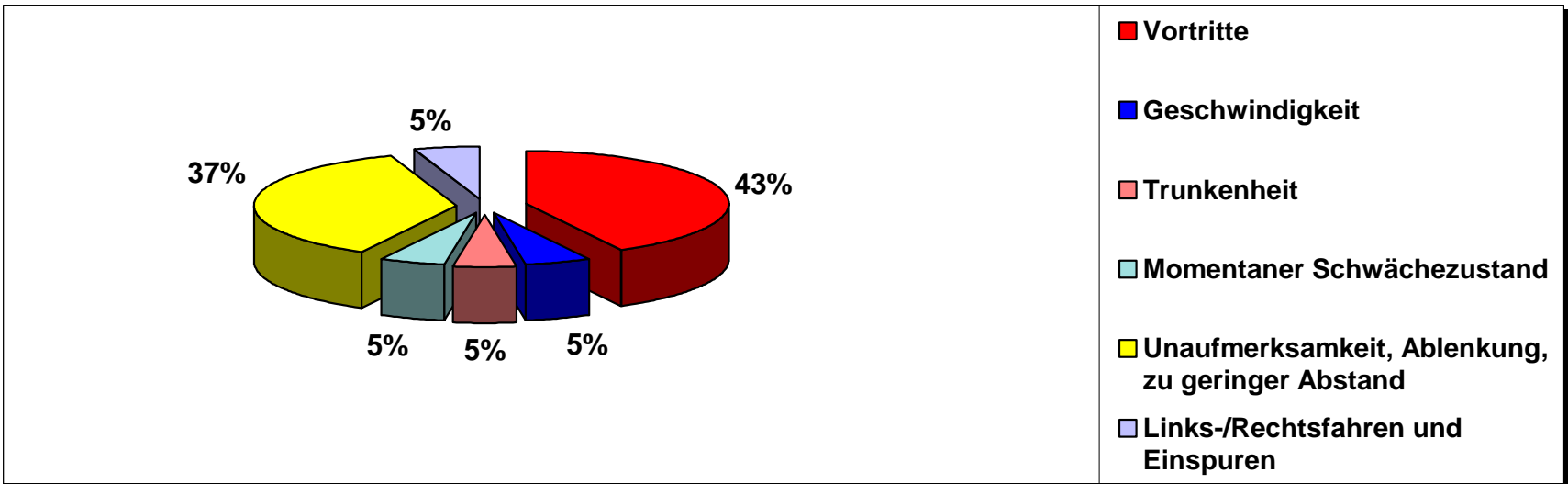
Ursachen bei Unfällen mit Schwerverletzten und Toten



1/3 der Unfälle ereignen sich wegen Missachtung Vortritte.

	Unfälle		Unfälle mit Schwerverletzten und Toten	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Vortritte	526	31%	39	35%
Geschwindigkeit	287	17%	14	13%
Trunkenheit	161	9%	10	9%
Momentaner Schwächezustand	74	4%	5	5%
Unaufmerksamkeit, Ablenkung, zu geringer Abstand	479	28%	29	26%
Links-/Rechtsfahren und Einspuren	63	4%	7	6%
Überholen	18	1%	2	2%
Übrige Ursachen	94	6%	4	4%

Unfallursachen bei den Todesfällen

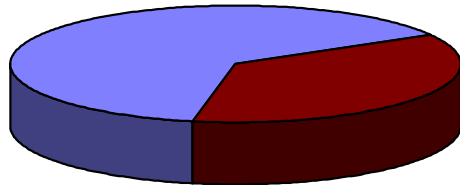


Hauptursachen sind Vortritte und Unaufmerksamkeit.

	Unfälle		Todesfälle	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Vortritte	526	31%	8	43%
Geschwindigkeit	287	17%	1	5%
Trunkenheit	161	9%	1	5%
Momentaner Schwächezustand	74	4%	1	5%
Unaufmerksamkeit, Ablenkung, zu geringer Abstand	479	28%	7	37%
Links-/Rechtsfahren und Einspuren	63	4%	1	5%
Überholen	18	1%	0	0%
Übrige Ursachen	94	6%	0	0%

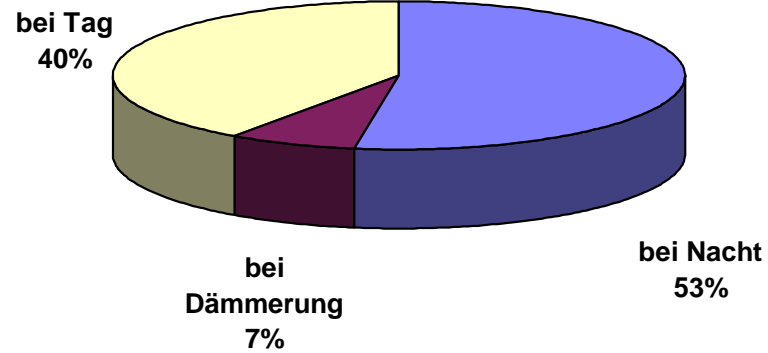
Selbstunfälle

Anteil der Selbstunfälle



Selbst-
unfälle
36%

Aufteilung Selbstunfälle

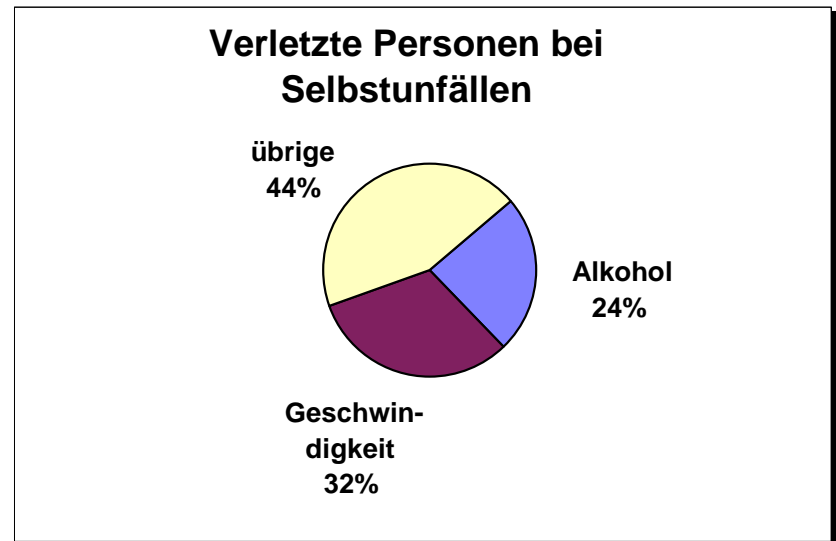
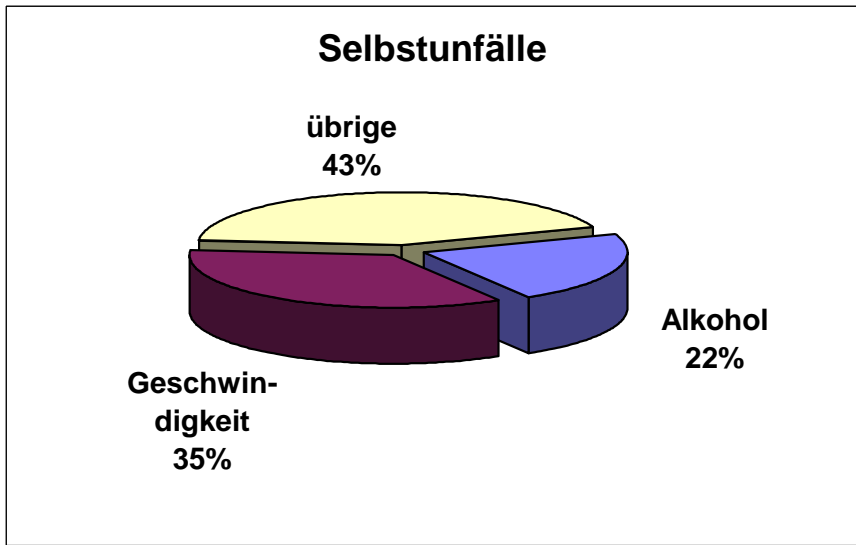


Über 1/3 der Unfälle sind Selbstunfälle.

	Unfälle gesamthaft		Selbstunfälle gesamthaft	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2003	1820	100%	598	33%
2004	1702	100%	617	36%

Verteilung der Selbstunfälle					
bei Nacht		bei Dämmerung		bei Tag	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
298	50%	35	6%	265	44%
324	53%	45	7%	248	40%

Unfallursachen bei Selbstunfällen

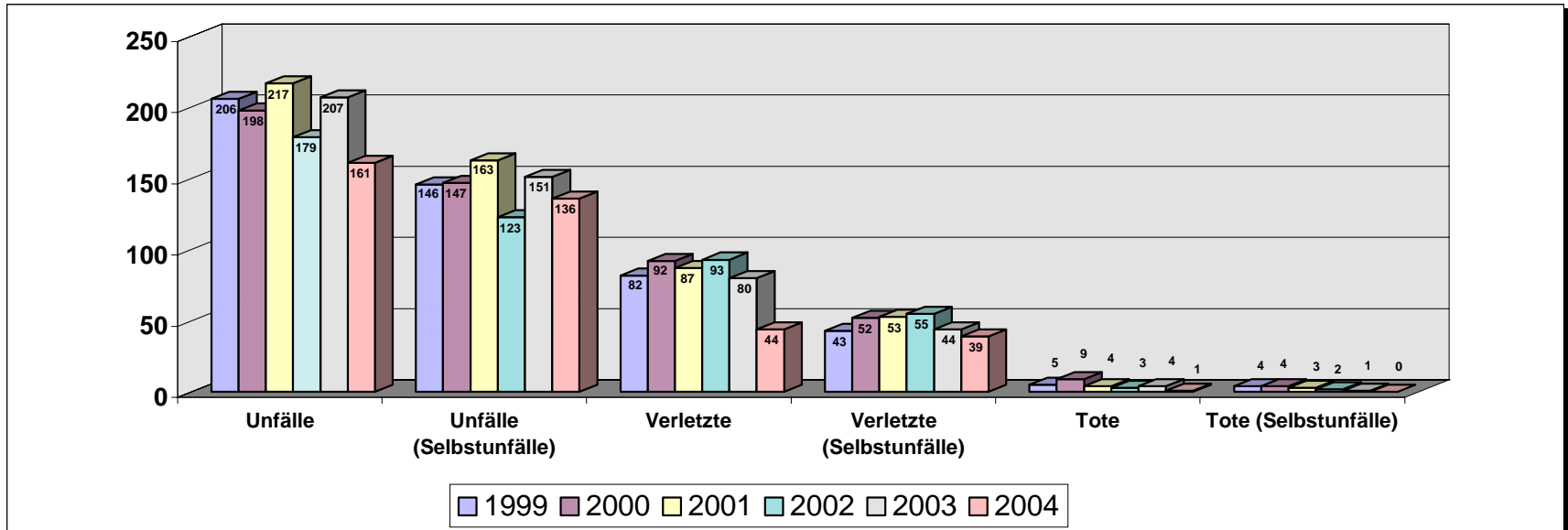


Zwei Personen verstarben bei Selbstunfällen.

SELBSTUNFÄLLE	Ereignisse		Verletzte		Getötete	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gesamthaft	617	100%	164	100%	2	100%
wegen Alkohol	136	22%	39	24%	0	0%
wegen Geschwindigkeit	216	35%	52	32%	0	0%
übrige Gründe	265	43%	73	44%	2	100%



Verkehrsunfälle mit Einwirkung Alkohol

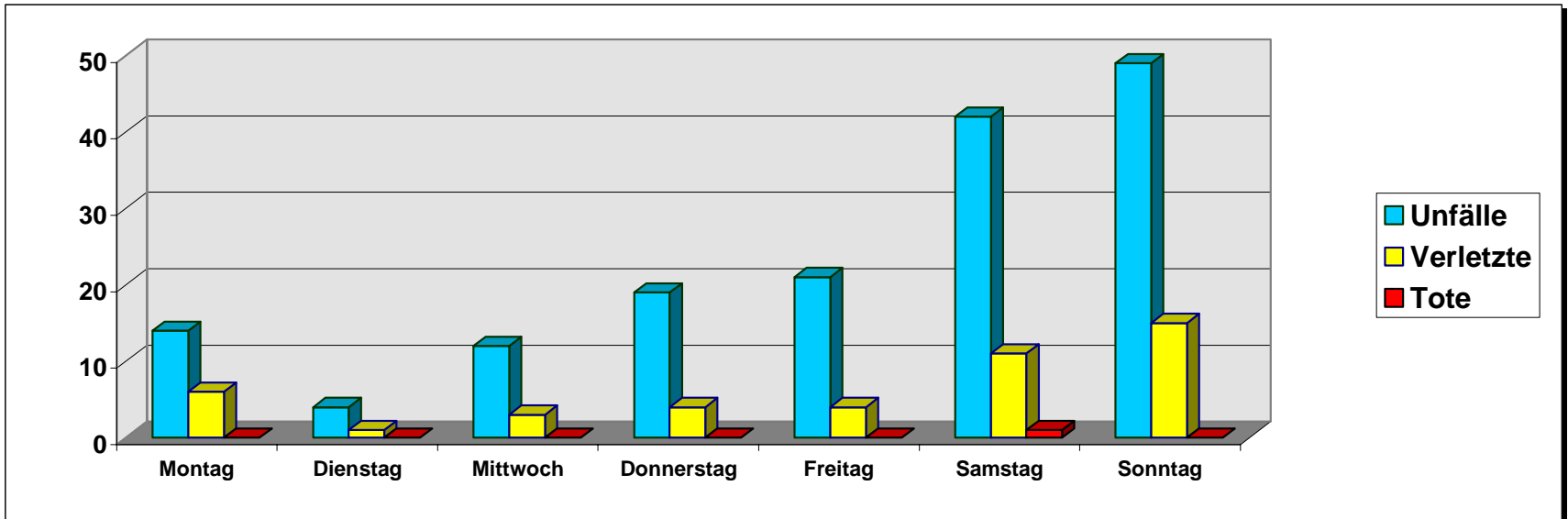


Unfallreduktion, dadurch auch weniger Verletzte und Tote.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Unfälle	206	198	217	179	207	161
Unfälle (Selbstunfälle)	146	147	163	123	151	136
Verletzte	82	92	87	93	80	44
Verletzte (Selbstunfälle)	43	52	53	55	44	39
Tote	5	9	4	3	4	1
Tote (Selbstunfälle)	4	4	3	2	1	0

Veränderung 2003
-46
-15
-36
-5
-3
-1

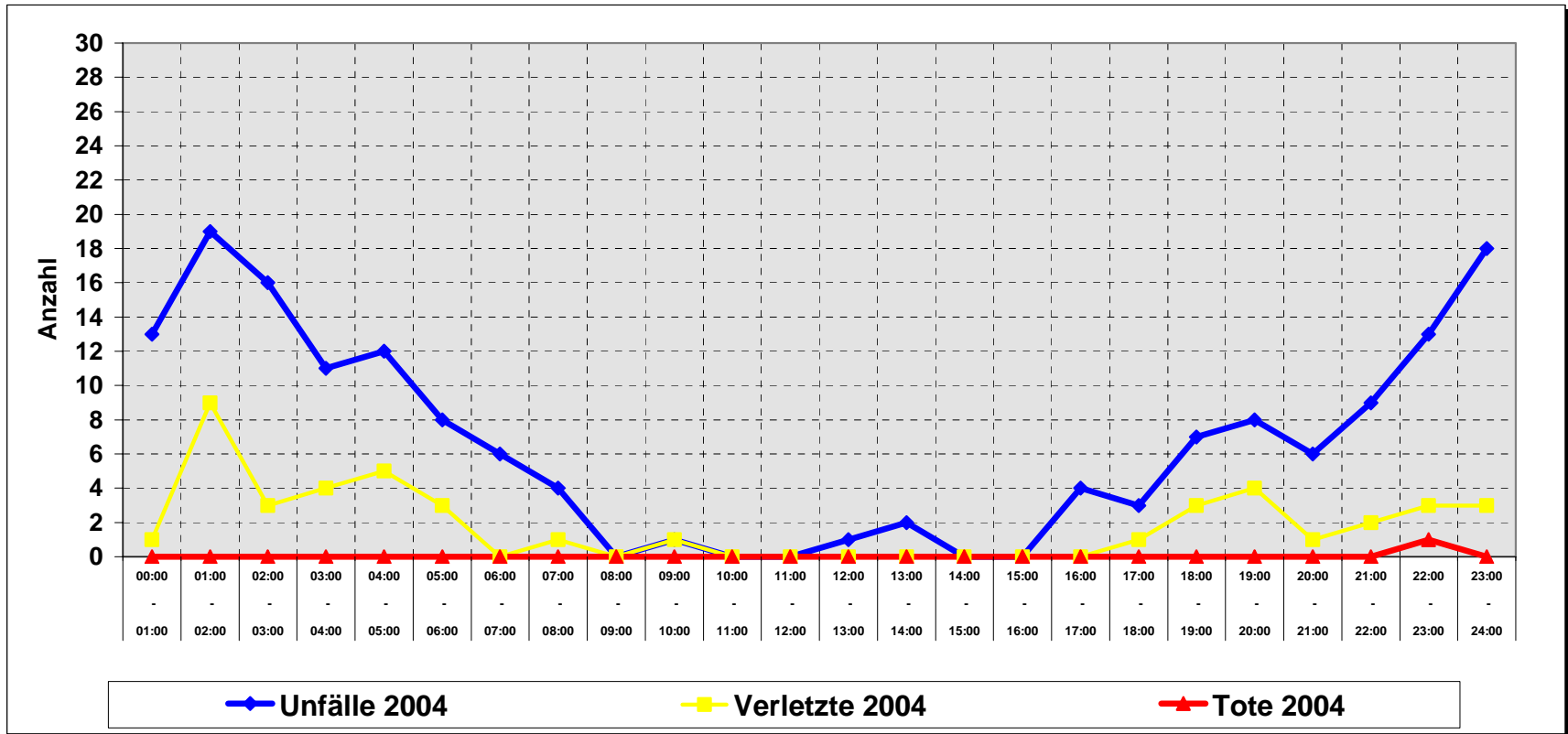
Verkehrsunfälle pro Wochentag wegen Alkohol



Wochenend - Alkoholismus
161 Unfälle mit 44 Verletzten und 1 Toten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Unfälle	14	4	12	19	21	42	49
Verletzte	6	1	3	4	4	11	15
Tote	0	0	0	0	0	1	0

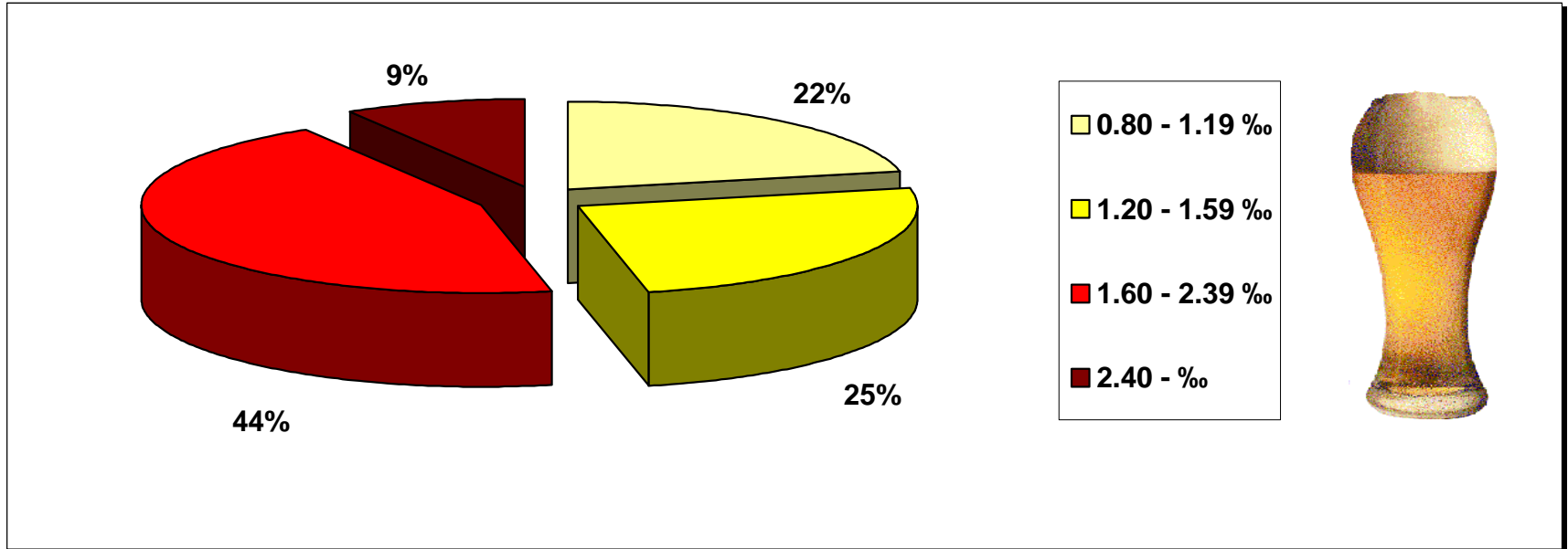
Verkehrsunfälle pro Stunde wegen Alkohol



Hohes Niveau an Alkoholunfällen um Mitternacht.



Alkoholgehalt



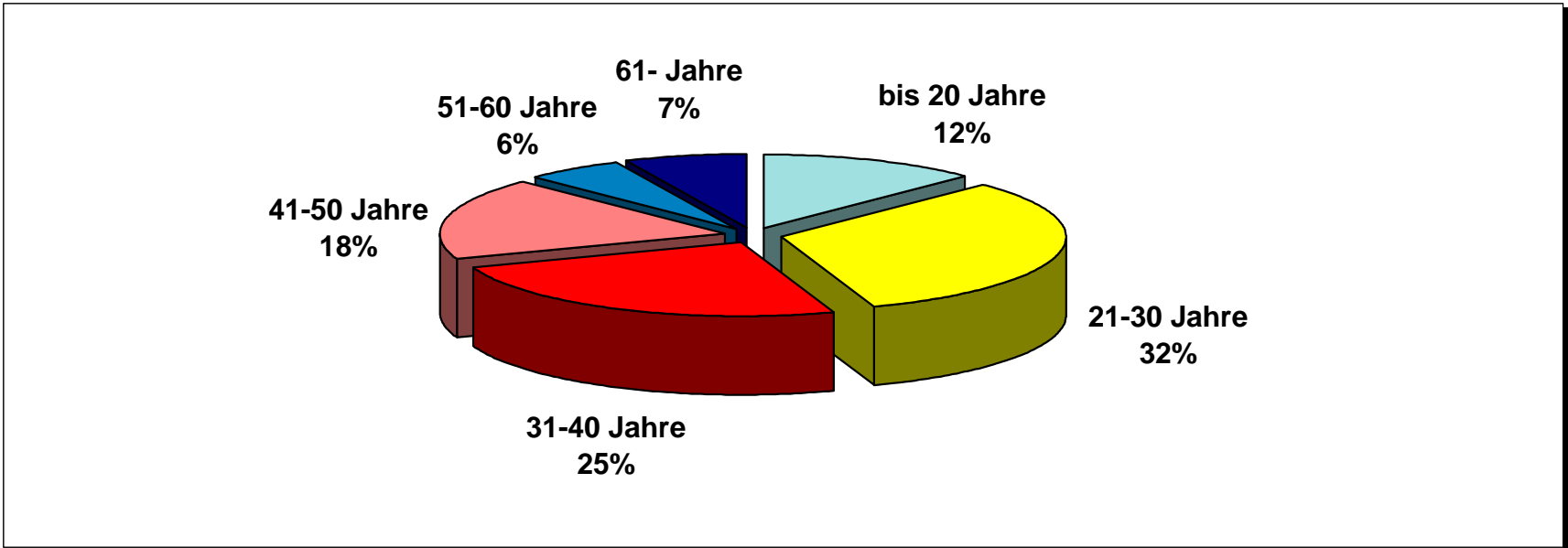
126 Personen verursachten Unfälle mit über 1.2 ‰ Alkohol im Blut.

Am meisten Unfälle mit Werten zwischen 1.6 - 1,79 ‰.

0.80-0.99 ‰	1.00-1.19 ‰	1.20-1.39 ‰	1.40-1.59 ‰	1.60-1.79 ‰	1.80-1.99 ‰	2.00-2.19 ‰	2.20-2.39 ‰	2.40-2.79 ‰	2.80- ‰
16	19	22	18	29	19	16	8	9	5
22%		25%		44%				9%	



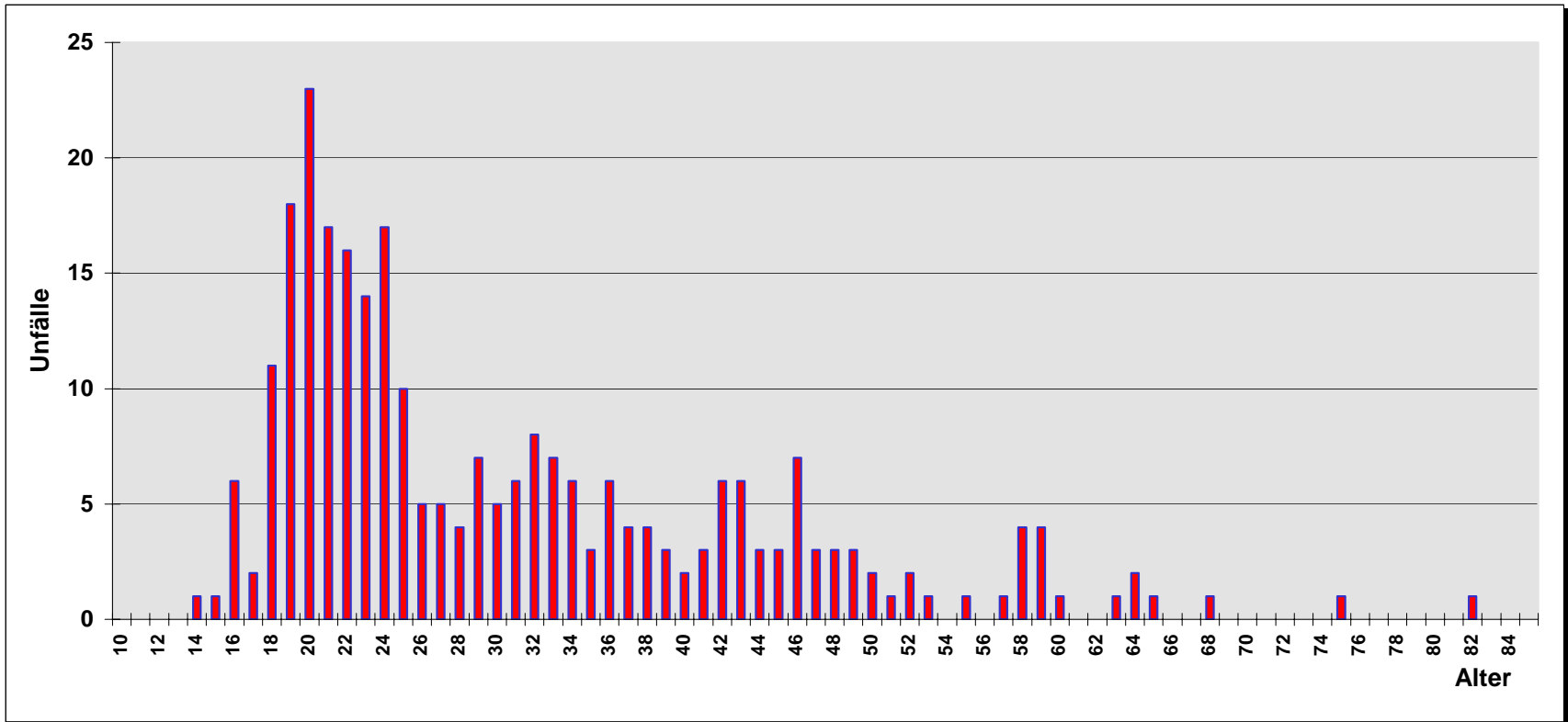
Alkoholisierte Lenker nach Alter



1/3 der alkoholisierten Lenker sind zwischen 21 bis 30 Jahre alt.

bis 20 Jahre	21-30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-60 Jahre	61- Jahre
20	52	40	29	9	11

Geschwindigkeitsunfälle nach Alter der Verursacher



Schnell, schneller, verunfallt - beängstigende Situation bei den 18- bis 25-Jährigen.



Beschreibung der Unfallursachen - Begriffe

1. Vortrittsrecht: Missachten des/ (r)..

- Rechtsvortrittes
- Vortrittes mit fester Signalisation (Stop/kein Vortritt)
- Vortrittes beim Linksabbiegen vor Gegenverkehr
- Vortrittes bei Ausfahrt (z.B. Hof-/Garagenausfahrt,
- Lichtsignals
- Feldweg, Parkplatz, Tankstelle usw.
- Vortrittes bei Einfahrt Autobahn/-strasse
- Vortrittes bei Radweg oder Radstreifen
- Anhaltepflicht vor Fussgängerstreifen
- Vortrittes von Strassenbahn, Linienbus
- Andere Missachtung des gesetzlichen Vortrittes

2. Geschwindigkeit

- Nichtanpassen an die Linienführung
- Nichtanpassen an die Strassenverhältnisse
- Nichtanpassen an die Sichtverhältnisse

3. Trunkenheit

- Unfälle mit 0,8 Promille und mehr Alkohol

4. Links-/Rechtsfahren und Einspuren

- Linksfahren/Kurvenschneiden
- Vorschriftenwidriges Begegnen, ungenügendes Rechtsfahren
- Nichteinspuren
- Abbiegen vor aufholenden Fahrzeugen
- Mangelnde Rücksichtnahme bei Fahrstreifenwechsel
- Fahren in verbotener Richtung auf der Autobahn
- Anderes Fehlverhalten bei Links-/Rechtsfahren oder Einspuren

5. Momentaner Schwächezustand:

- Übermüdung, Drogen, körperliche Krankheit, Tod vor Kollision, etc.

6. Unaufmerksamkeit und Ablenkung

- Momentane Unaufmerksamkeit
- Unvorsichtiges Rückwärtsfahren
- Unvorsichtiges Wenden
- Ablenkung durch Mitfahrer
- Ablenkung durch mitfahrende Tiere, durch Niesen, Radio, Tonband usw.
- Zu nahes Aufschliessen
- Anderer Einfluss im Zusammenhang mit Unaufmerksamkeit oder Ablenkung

7. Überholen

- Bei Gegenverkehr
- Ausbrechen aus Kolonne
- Zu nahes Überholen
- Zu frühes Einbiegen nach Überholen
- Rechtsüberholen
- Andere Fehlverhalten im Zusammenhang mit Überholen

8. Andere Fehlverhalten

- Alle anderen möglichen Unfallursachen zusammengefasst

9. Unbekannt